Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 48 (1970)
Heft: 3

Rubrik: Gratulation

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane in der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, 7000 Chur. *Druck und Verlag:* Druckerei Benteli AG, 3018 Bern, Telephon 031 55 44 33, Postcheck 30-321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 12.–, Ausland Fr. 14.–, Einzelnummer Fr. 1.30. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 200.–, 1/2 Seite Fr. 110.–, 1/4 Seite Fr. 60.–. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Gottfried Füllemann, Trieschweg 22, 5033 Buchs AG.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

48. Jahrgang – 3018 Bern, 15. März 1970 – Heft 3

SONDERNUMMER 74

Gratulation

Herr Dr. Emil Müller ist an der ETH Zürich zum Professor für Mykologie ernannt worden. Der Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde gratuliert herzlich und ist überzeugt, daß diese Ernennung für die Mykologie wertvoll ist. Herr Dr. Müller ist Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission unseres Verbandes.

Armillariella mellea

Von Rolf Singer, Chicago

Es möchte scheinen, daß eine Diskussion und Neubeschreibung des Hallimasch, *Armillariella mellea*, unnötig ist. Jeder kennt ihn, und er ist so häufig, daß er in den meisten floristischen Listen aller Länder der Welt aufscheint. Dasselbe ist der Fall mit *Laccaria laccata* (Scop. ex Fr.) Berk. & Br., und doch war es nötig, die Typusform dieses letzteren Pilzes festzulegen, weil es sich bei *L. laccata*, soweit die Literatur in Frage kommt, um eine Sammelart handelt, deren zahlreiche spezifisch verschiedene Elemente noch in eine Anzahl von Varietäten und Formen zerfallen. Dies ist nicht eine praktisch unwichtige systematische Übung, sondern von größter ökologischer und waldwirtschaftlicher Bedeutung, weil einige Rassen dieser *Laccaria*-Stirps als fakultative Mykorrhizapilze eine große Rolle spielen. Etwas Ähnliches trifft auch auf den Hallimasch zu, der, als Gesamtart, einer der wichtigsten Krankheitsursachen von Kulturpflanzen und Waldbäumen ist, sicherlich der wichtigste Basidiomyzet neben *Crinipellis perniciosa* und *Mycena citricolor*, aber gleichzeitig auch einer der wichtigsten Speisepilze ist, besonders in Osteuropa, und schließlich noch als endotrophischer Mykorrhizapilz der Orchideen eine große Bedeutung hat. Aber nicht alle Formen und Rassen dieses Pilzes sind als Pathogene, oder als mykorrhizabildendes Inokulum oder auch als Speisepilze völlig gleichwer-